

Werk

Label: Advertising

Ort: Frankfurt a. M.

Jahr: 1886

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0007|log66

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

LITERARISCHE ANSTALT, RÜTTEN & LOENING, FRANKFURT A. M.

GOETHE'S BRIEFE

AN

FRAU VON STEIN.

HERAUSGEGEBEN VON

A D O L F S C H Ö L L .

ZWEITE VERVOLLSTÄNDIGTE AUFLAGE BEARBEITET VON
WILHELM FIELITZ.

❁ Zwei Bände. ❁

Mit dem Bildniss der Frau von Stein nebst zwei Silhouetten.

Preis pro Band: geheftet Mark 8.40, gebunden in Leinwand Mark 9.—,
gebunden in feinem Halbfranz Mark 11.40.

„Die Briefe Goethes an Charlotte von Stein“ — sagt Herman Grimm — „bilden eines der schönsten und rührendsten Denkmale, welches die gesammte Literatur besitzt. Man wird diese Briefe lesen und kommentiren, solange unsere heutige deutsche Sprache verstanden werden wird . . . Wie eine breite ununterbrochene Melodie empfangen wir zehn Jahre lang Goethes Leben nach dieser Richtung. So völlig sehen wir Tag und Nacht den Gedanken an diese Frau ihn umschweben, dass es scheint, als thue und denke er überhaupt nichts Anderes, als was diese Briefe enthalten. Das Ganze gewinnt den Anschein einer dichterischen Kontinuität. Was er irgend erlebt, nimmt die Gestalt einer Mittheilung an Frau von Stein an . . . Unter ihrer Theilnahme sehen wir die Dichtungen langsam wachsen, die als sicherer Gewinn dieser zehn Jahre dastehen und die das Höchste sind, was die deutsche Literatur an Dichtungen besitzt.“ —

GOETHE IN ITALIEN.

ORIGINAL-PHOTOGRAPHIE NACH DEM GEMÄLDE
VON H. W. TISCHBEIN.

Aufgezogen auf grauen Karton (48 × 62 cm.) M. 10.

„Das Bild von Tischbein“, sagt Zarncke in einer Besprechung dieser Reproduction, „ist seinem Entwurfe nach zweifelsohne das *grossartigste* aller Goethebildnisse. *Goethe* ist in ganzer Figur dargestellt, inmitten der Campagna bei Rom, auf den Trümmern eines altrömischen Bauwerks, malerisch hingestreckt in faltigem, hellen Mantel, eine bedeutende, an Alterthümern reiche Landschaft zu beiden Seiten, die dem Blicke eine weite Perspective auf die fernen im blauen Duft verschwindenden Berge gewährt. Es ist *Goethe* auf der Höhe seines Lebens, wie ihm selbst sein Aufenthalt stets erschienen ist, umgeben von allen charakteristischen Merkmalen, die diesem Aufenthalt seine Bedeutung verliehen; ernst denkend, fast schwermüthig schaut das tiefschwarze Auge hinaus in die Landschaft. Die bisher bekannt gewordenen Abbildungen zeigen kaum eine entfernte Ähnlichkeit mit *Goethe* . . . Was wir jetzt sehen, ist doch endlich wirklich *Goethe*, das sind seine Züge, das ist sein tiefblickendes Auge, sein ernster Blick . . . auf diesem Bilde athmet uns wirklich der Geist des bedeutenden Malers an, von dem auf den bisherigen Copien nichts zu spüren war.“

GOETHE-JAHRBUCH.

HERAUSGEGEBEN VON
Ludwig Geiger.

- I. Band 1880. Gebunden in Leinwand M. 10; in Halbfranz M. 12.50.
II. Band 1881. Gebunden in Leinwand M. 11; in Halbfranz M. 13.50.
III. Band 1882. Gebunden in Leinwand M. 11; in Halbfranz M. 13.50.

Inhalt des ersten Bandes:

- I. Abhandlungen. Herman Grimm: Bettina von Arnim. — W. von Biedermann: Goethe und Lessing. — Bobertag: Faust und Helena.
II. Forschungen. W. Scherer: Satyros und Brey. — Bartsch: Goethe und der Alexandriner. — Düntzer: Die Zuverlässigkeit von Goethes Angaben in Dichtung und Wahrheit. — Wilmanns: Goethes Belinde. — Werner: Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern. — Jacoby: Zu Goethes Faust. — Ehrlich: Anmerkungen zu den Weissagungen des Bakis.
III. Neue Mittheilungen. Sechsendreissig Briefe Goethes. Mitgetheilt von: Arndt, von Beaulieu-Marconnay, Creizenach, Geiger, Goedeke, Hirzel, Holland, Hüffer, von Loeper, Muncker, Redlich, Urlichs, Weisstein. — Prometheus. Nach der Strassburger Handschrift von Erich Schmidt. — Mittheilungen über Goethe von Zeitgenossen, veröffentlicht von Boxberger, mit Beiträgen von Grimm, Hüffer und Urlichs. — Sieben Briefe der Frau Rath. Mitgetheilt von Creizenach.
IV. Miscellen, Bibliographie und Chronik.

Inhalt des zweiten Bandes:

- I. Abhandlungen. Georg Brandes: Goethe und Dänemark. — Julian Schmidt: Goethes Stellung zum Christenthum. — Erich Schmidt: Zur Vorgeschichte des Goetheschen Faust. — R. M. Werner: Die erste Aufführung des Goetz von Berlichingen.
II. Forschungen. Bernhard Suphan: Aeltere Gestalten Goethescher Gedichte. Mittheilungen und Nachweise aus Herders Papieren. — W. Wilmanns: Ueber Goethes Erwin und Elmire. — Heinrich Düntzer: Goethes Anknüpfung mit Schiller. — Otto Brahm: Die Bühnenbearbeitung des Goetz von Berlichingen.
III. Neue Mittheilungen. Scene aus den Vögeln. Mitgetheilt von W. Arndt. — Goethe an Merck. — Aus Faust II. Theil. Mitgetheilt von W. von Biedermann. — Aus Goethes Notizbuch von der Schlesischen Reise. Mitgetheilt von G. von Loeper. — Einundvierzig Briefe von Goethe, nebst zwei Briefen der Frau Rath und einem von K. Ph. Moritz. Mitgetheilt von W. Arndt, K. Bartsch, L. Geiger, R. Köhler, G. von Loeper, F. Muncker. — Goethe in Dornburg. Mitgetheilt von L. Geiger. — Aus Bertuchs Nachlass. Mitgetheilt von L. Geiger. — Aus Briefen von Vulpius an Meyer. Mitgetheilt von G. von Loeper.
IV. Miscellen, Chronik, Bibliographie.

Inhalt des dritten Bandes:

- Bildniss Goethes nach einer Zeichnung von Schwerdgeburth aus dem Jahre 1832.
I. Abhandlungen und Forschungen: Ludwig von Urlichs: Goethe und die Antike. — Alois Brandl: Die Aufnahme von Goethes Jugendwerken in England. — Erich Schmidt: Zur Vorgeschichte von Goethes Faust. — Heinrich Düntzer: Goethes Ansicht über das Wesen der Tragödie. — Wilhelm Scherer: Ueber die Anordnung Goethescher Schriften I. — Daniel Jacoby: Goethe und Schiller.
II. Neue Mittheilungen: Elf Briefe Goethes an Silvie von Ziegessar. — Briefe an Leopold von Henning. Mitgetheilt von W. Arndt. — Briefe an Heinrich Meyer und Kanzler von Müller. Mitgetheilt von Ludwig Geiger. — Nachträge zu Goethe-Correspondenzen. Im Auftrage der von Goetheschen Familie aus Goethes handschriftlichem Nachlass, herausgegeben von F. Th. Bratranek.
III. Miscellen, Chronik, Bibliographie. — IV. Register zu Band I—III.

GOETHE-JAHRBUCH.

HERAUSGEGEBEN VON

Ludwig Geiger.

- IV. Band 1883. Gebunden in Leinwand M. 12; in Halbfranz M. 14.50.
V. Band 1884. Gebunden in Leinwand M. 12; in Halbfranz M. 14.50.
VI. Band 1885. Gebunden in Leinwand M. 12; in Halbfranz M. 14.50.

Inhalt des vierten Bandes:

- Bildniss Goethes nach einer Zeichnung von Schmoll aus dem Jahre 1774.
I. Abhandlungen und Forschungen: Friedrich Vischer: Kleine Beiträge zur Charakteristik Goethes. — Wilhelm Scherer: Ueber die Anordnung Goethescher Schriften II. — Hermann Hüffer: Zu Goethes Campagne in Frankreich. — Erich Schmidt: Zur Vorgeschichte des Goetheschen Faust. — Friedrich Zarncke: Goethes Jugendportraits.
II. Neue Mittheilungen: Einunddreissig Briefe von Goethe. Mitgetheilt von W. Arndt, Th. Diestel, F. Fichtner, L. Geiger, M. Isler, M. Koch, R. Koehler, G. von Loeper, G. Weisstein. — Goethes Briefe an Bertuch. Mitgetheilt von L. Geiger. — Nachträge zu Goethe-Correspondenzen. Im Auftrage der von Goetheschen Familie aus Goethes handschriftlichem Nachlass, herausgegeben von F. Th. Bratranek. — Aus handschriftlichen Quellen. Notizen über Goethe. Mitgetheilt von G. von Loeper, L. Nohl, Jul. Schiller, B. Seuffert.
III. Miscellen, Chronik, Bibliographie. — IV. Register.

Inhalt des fünften Bandes:

- Bildniss Goethes nach dem Gemälde der Gräfin Julia von Egloffstein aus dem Jahre 1826.
I. Neue Mittheilungen: Zwanzig Briefe Goethes. Mitgetheilt von W. Arndt, L. Geiger, K. von Gerstenberg, v. Kirchenheim, F. Lichtenstein, R. Schneider. — Nachträge zu Goethe-Correspondenzen. Im Auftrage der von Goetheschen Familie aus Goethes handschriftlichem Nachlass, herausgegeben von F. Th. Bratranek. — Briefwechsel zwischen Goethe und Ernst Meyer. Herausgegeben von Ludwig Geiger Mit einer Vorbemerkung von Carl Jessen. — Bodmer über Goethe 1773—1782. (Aus dem ungedruckten Nachlass Bodmers auf der Züricher Stadtbibliothek.) Mitgetheilt von Johannes Crueger.
II. Abhandlungen und Forschungen: Horatio S. White: Goethe in Amerika. Uebersetzt von C. P. — Wilhelm Scherer: Ueber die Anordnung Goethescher Schriften III. — G. von Loeper: Zu Goethes gereimten Sprüchen. — Ludwig Geiger: Zu Goethes Aufsätzen über Kunst.
III. Miscellen, Chronik, Bibliographie. — IV. Register.

Inhalt des sechsten Bandes:

- Bildniss Goethes nach dem Oelgemälde des Malers Darbes aus dem Jahre 1785.
I. Neue Mittheilungen: Ein Gedicht Goethes. Mitgetheilt von L. Geiger. — Siebzehn Briefe Goethes. Mitgetheilt von Burkhardt, Geiger, von Maltzahn, Rieger, Weisstein, Wichmann. — Goethe und Prinz August von Gotha. Mitgetheilt von Bernhard Suphan. — Goethes Cour d'Amour. Bericht einer Theilnehmerin nebst einigen Briefen. Mitgetheilt von Freiherr von Beaulieu-Marconnay. — Goethe im Kreise Isaak Iselins. Mitgetheilt von J. Keller. — Mittheilungen von Zeitgenossen über Goethe. Von Finsler, Geiger, Lier, Alfred Stern. — Aus den Weimaraner Fourier-Büchern. Mitgetheilt von Burkhardt.
II. Abhandlungen: Erinnerungen an Alt-Weimar. Von Freiherr von Beaulieu-Marconnay. — Einiges über Goethes Vers. Von Victor Hehn. — Betrachtungen über Goethes Faust. Von Wilhelm Scherer. — Ueber Goethes Elpenor. Von G. Ellinger. — Zu Goethes Gedicht: »Deutscher Parnas.« Von Daniel Jacoby. — Goethe und Oliver Goldsmith. Von S. Levy.
III. Miscellen, Chronik, Bibliographie. — IV. Register.

LITERARISCHE ANSTALT, RÜTTEN & LOENING, FRANKFURT A. M.

GOETHE-FORSCHUNGEN

VON

WOLDEMAR FREIHERR VON BIEDERMANN.

Gebunden Mark 9. —

»Wer sich irgend eingehender mit Goethe beschäftigt hat« — sagt Julian Schmidt in einer Besprechung — »kennt den Verfasser als einen der einsichtvollsten Forscher in dieser Richtung und wird sich freuen, diese Aufsätze, die sich über alle möglichen Zweige der Goethe-Literatur verbreiten, nun zusammen zu haben.« Zeugen dieselben von gründlichen, wissenschaftlichen Studien, so wollen sie doch keineswegs ausschliessend oder auch nur vorwiegend dem wissenschaftlichen Gebrauch dienen, und gewiss werden dieselben nicht blos von Literaturkennern im engeren Sinne willkommen geheissen werden, sondern literarisch Gebildeten überhaupt eine angenehme Lektüre bieten.

DIE BÜHNENGESCHICHTE

DES

GOETHESCHEN FAUST

VON

WILHELM CREIZENACH.

Geheftet M. 1. 50.

»Nachdem sich der Verfasser erst über die Entstehungsgeschichte des Faust verbreitet hat, untersucht er das Werk selbst auf die Schwierigkeiten hin, die es der Aufführung bietet, wobei er sehr treffend auf die beschreibenden Elemente hinweist, welche die Bühnenwirkung zerstören. Der lehrreichste Theil seiner Darstellung ist indessen die Schilderung der vor dem Jahre 1829 veranstalteten Aufführungen. . . . Das alles ist hier mit einer Vollständigkeit abgehandelt, wie sie bisher noch keiner unserer Goethe-Forscher erreicht hat. . . . Mit einer Chronologie der Aufführungen des zweiten Theils und mit einer gedrängten Kritik der verschiedenen Bearbeitungen desselben schliesst der Verfasser. — Das Buch ist vorzüglich geschrieben und wird auch den, der sich sonst gerade nicht gern mit Goethe-Philologie abgibt, angenehm fesseln.« *Gegenwart.*

